

Rechtshilfe

Ingewahrsamnahme/Festnahme

Wer bei einer Demonstration oder Aktion in Gewahrsam oder festgenommen wird - oder mitbekommt, dass andere Personen von der Polizei abgeführt werden - sollte unverzüglich den **Ermittlungsausschuss (0176 - 38 50 17 58)** informieren. Das Telefon ist nur während Demos und Aktionen eingeschaltet.

Nennen Sie, wenn möglich, Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum der Festgenommenen, die Umstände / den Ort und das Polizeirevier. **Wichtig:** Bitte informieren Sie den Ermittlungsausschuss auch, wenn die Festgenommenen wieder draußen sind.

Briefe vom Gericht oder der Polizei

Bitte informieren Sie unverzüglich den **AK Jura**, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Schildern Sie kurz Ihren Fall, ohne sich selbst zu belasten und schicken Sie möglichst das Schreiben als Kopie/Scan mit.

Post: Umkehrbar e.V., Ref. AK Jura, Urbanstr. 49 A, 70190 Stuttgart

E-Mail: jura@unser-park.de

Bei Strafbefehlen oder Bußgeldbescheiden vom Gericht und Gebührenbescheiden von der Polizei sollten Sie **fristgerecht schriftlich Einspruch** per Post einlegen. Andere Schreiben von der Polizei (Ermittlungsbogen/Zeugenvorladung) können Sie ignorieren. Hieraus können Ihnen keine juristischen Nachteile entstehen.

Hilfe bei finanzieller Bedürftigkeit

Anträge auf finanzielle Unterstützung bei Prozesskosten und Geldstrafen können Sie beim **Rechtshilfefonds Kritisches Stuttgart** stellen: www.kritisches-stuttgart.de

Der Rechtshilfefonds freut sich seinerseits auch über finanzielle Zuwendungen:
Kontoinhaber: RA Markus Mauz, KNr.: 7018 242 800, BLZ: 430 609 67 (GLS-Bank)

Ausführliche Rechtshilfe-Infos und Tipps

www.bei-abriss-aufstand.de/jura

Aktionskonsens

Wir verhindern Stuttgart 21

Stuttgart 21 steht dem Willen und dem Interesse der Bevölkerung entgegen. Deshalb sehen wir uns in der Pflicht, alle gewaltfreien Mittel zu nutzen, um dieses Projekt zu stoppen. Gesetze und Vorschriften, die nur den reibungslosen Projektablauf schützen, werden wir nicht beachten.

Durch Einschüchterungsversuche, mögliche Demonstrationsverbote und juristische Verfolgungen lassen wir uns nicht abschrecken.

Bei unseren Aktionen des Zivilen Ungehorsams sind wir gewaltfrei und achten auf die Verhältnismäßigkeit der Mittel. Unabhängig von Meinung und Funktion respektieren wir unser Gegenüber. Insbesondere ist die Polizei nicht unser Gegner. Bei polizeilichen Maßnahmen werden wir besonnen und ohne Gewalt handeln.

Bei Einstellung des Bauvorhabens Stuttgart 21 werden wir unsere Blockade- und Behinderungsaktionen sofort beenden.